

J. N. 785. 450

GENERALKONSUL  
JULIUS GUSTAV LICHT  
BERLIN

6. April 1916

Hochgeachtete Herren!

Wenn es mit mir irgendwie  
möglich werden sollte, beabsichtige  
ich in der kommenden Woche nach  
Wien zu kommen. Sollte ich aber  
nicht abkommen können, dann  
bin ich erst nach dem Ostertagen in  
Wien. Indessen erfreue ich mich an  
den mitgenommenen Blättern.

Bei dieser Gelegenheit bitte  
ich Sie nochmals herzlich

mit in Aussicht gestellten  
Ihres 2<sup>o</sup> Rembrandts mit  
2<sup>o</sup> neuzugewonnen, dass ich auf  
alle Hauptblätter Beschlage  
legen möchte u. z. auch auf  
beide Exemplare, Ritter, Tod.

Ich wäre Ihnen also sehr  
dankbar, wenn Sie die Blätter,  
die ich haben möchte, keinem  
Menschen anbieten würden.  
Gleichzeitig beile ich



Wenn noch mit, dass ich  
mit in Teilhabungen - wie  
es eben erlaubt wird -  
Guthaben nach Wien verlege  
im Namen bis meinem nächsten  
Dahsein die Rechnung zu  
begleichen.

Ich bleibe noch in Erwartung  
einer kleinen Sendung aus  
der Sammlung & verbleibe  
in ausgereicherter Hochachtung  
Vn. ganz ergebener Licht



Licht, J. G. gen. Hannal  
Berlin

1916

gen. Hannal

6. April

10. 4

symp. 12. / IV. 16